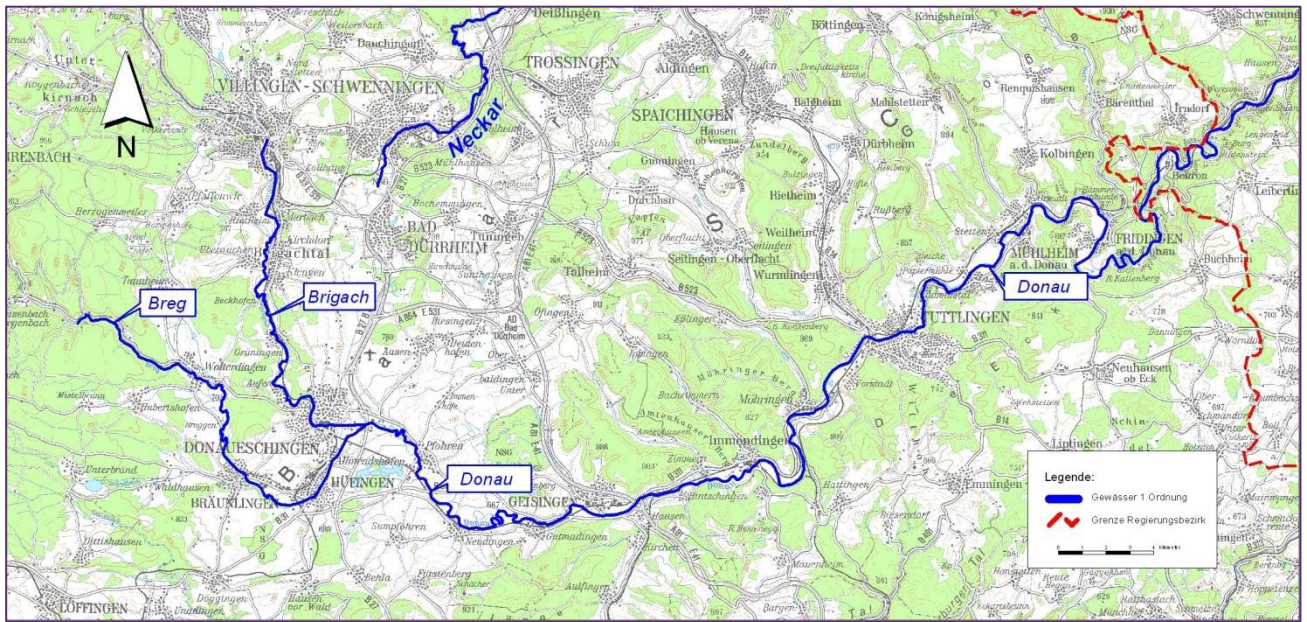


Gewässerentwicklung Donau (IRP)



Grundlagen

Im Jahr 1994 wurde das Integrierte-Donau-Programm (IDP) der Öffentlichkeit vorgestellt. In diesem sollen Ökologie und Hochwasserschutz integral betrachtet werden. Die ungezügelter Inanspruchnahme der Donauaue - sei es durch Siedlung, Gewerbe, Industrie, Straßenbau oder intensive Landwirtschaft - gefährdete den Lebensraum Donau und führte zu einer Verschärfung der Hochwassergefahr. Für die Donau und die Zuflüsse Breg und Brigach wurden Gewässerentwicklungskonzepte aufgestellt, in denen die wichtigsten Ziele definiert wurden. An der Donau sind Maßnahmen zur Zielerreichung bei der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie notwendig.

Ziele

Ziel der Gewässerentwicklung an der Donau sind ein naturnahes Fließgewässer und Auen und eine darauf abgestimmte Gewässerbewirtschaftung. Dies soll durch eine naturnahe Regelung des Wasserhaushaltes und des Abflussgeschehens, die Erhaltung bzw. die Wiederherstellung naturnaher Strukturen durch Tolerierung der gewässereigenen Dynamik, der Verbesserung des Gütezustandes durch Minimierung der biologischen, chemischen und physikalischen Belastungen erfolgen. Mit zahlreichen Entwicklungs-, Aufwertungs- und Umgestaltungsmaßnahmen in der Donauaue sollen auch naturschutzrechtlich geschützte Lebensräume erhalten und gefördert werden.

Maßnahmen des Landes

Das Integrierte-Donau-Programm umfasst derzeit ca. 227 Maßnahmen. 68 Maßnahmen dienen der naturnahen Gewässerumgestaltung und -entwicklung, 55 Maßnahmen zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit. 92 Einzelmaßnahmen konnten in den letzten Jahren verwirklicht werden, 59 sind planerisch abgeschlossen. Die Projektkoordination liegt beim Regierungspräsidium Tübingen. Im Regierungsbezirk Freiburg sind insbesondere Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit durch Umbau von Wehranlagen und Pegel sowie Renaturierungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Sachstand

Im Regierungsbezirk wurden im Donaueinzugsgebiet bis zum Jahr 2000 ökologische Maßnahmen zur naturnahen Gewässerentwicklung und zur Durchgängigkeit von Gewässern durchgeführt. Danach wurden vorrangig Hochwasserschutzmaßnahmen umgesetzt und kleinere Maßnahmen der Gewässerentwicklung im Rahmen von Unterhaltungsarbeiten durchgeführt. An der Breg, Brigach und Donau sind zahlreiche Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit, wie Umbau von Pegel- und Wehranlagen beabsichtigt bzw. in Planung. An der Breg soll 2007 eine Wehranlage durchgängig gestaltet werden.

Wichtige Kennwerte

Donau bei Friedlingen		
Einzugsgebiet (Landkreise Schwarzwald-Baar und Tuttlingen)	AE	1300 km ²
100-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ100	406 m ³ /s
50-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ50	353 m ³ /s
20-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ20	287 m ³ /s
10-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ10	249 m ³ /s
Breg bei Donaueschingen		
100-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ100	219 m ³ /s
50-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ50	188 m ³ /s
20-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ20	154 m ³ /s
10-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ10	128 m ³ /s
Brigach bei Donaueschingen		
100-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ100	128 m ³ /s
50-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ50	113 m ³ /s
20-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ20	94 m ³ /s
10-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ10	79 m ³ /s
Mittl. Niederschläge im Quellbereich Brigach+Breg,		1.600 mm/Jahr
Baar bei Donaueschingen		700 mm/Jahr
Nummer des Teilbearbeitungsgebietes nach der Wasserrahmenrichtlinie		TBG 60

